



EIN WINTERSCHUHTRAUM

01.12.2008

Wenn Engel barfuß tanzen

Heute schreibe ich über Schuhe. Denn damit kenne ich mich ganz besonders gut aus.

„Ein Schuh soll beflügeln, uns in die Lüfte erheben. Wer erst einmal auf Wolken geht, der wird auch andere Träume wahrnehmen.“ lehrte uns der Phillibellibus des Schuhdesigns - Roger Vivier. Seine Kreationen sind eine erotische Verheißung, die der Trägerin die Möglichkeit gibt, ihre Reize

bis zu den Zehenspitzen zur Geltung zu bringen.

Roger Vivier wusste wohl, dass die Engel früher Sandalen und Filzpantoffeln, Mokassins, Ballettschuhe, Galoschen oder Holzpantinen trugen. Damit tanzten sie und drehten sie sich paarweise im Glockentango oder im Nebelwalzer. Nichts gab es für sie zu tun. Auf der Welt herrschte Frieden, und im Himmel war es einfach nur himmlisch.

Aber warum haben Engel dann heutzutage nackte Füße?

Früher hüllten Menschen ihre Füße in Felle, als Schutz vor Kälte und Bodenunebenheiten. Doch plötzlich gab es unter den Menschen solche, die schwarze Anzüge trugen, Befehle gaben und glaubten, für kriegerische Zwecke ihre Füße schützen zu müssen. Einer ordnete also an, dass alle Menschen zu ihm aufschauen sollten, von morgens bis abends. Damit hätte es gut sein können, doch dummerweise stritten zwei schwarz gekleidete Männer.

Der eine wollte, dass sich alle Menschen einen Knoten in den linken Zeigefinger machten, damit sie seine Befehle nicht vergessen. Der andere fand die Idee dumm. Er sagte, der Knoten gehöre in den rechten Zeigefinger. Und während die beiden aufeinander losgingen, brach unter den Menschen lautes Geschrei aus, denn egal ob links oder rechts - der Versuch, sich einen Knoten in den Finger zu machen, tat weh.

Die Stimmung wurde so hitzig, dass im Himmel Wolkenfieber ausbrach und der Glockentango unterbrochen wurde. Phillibellibus musste Helfer zur Erde senden, denn die Engel hatten erkannt, dass sie auf die Dummheiten der schwarz gekleideten Männer aufpassen mussten.

Phillibellibus hatte eine Idee. „Zieht doch eure Schuhe aus“, sagte er. „Immer, wenn es auf der Erde Unruhe gibt, wallt Hitze zum Himmel. Wenn wir keine Schuhe tragen, spüren wir das an den Fußsohlen. Nur Barfuss stehen wir mit den Menschen in Verbindung.“

WÖRTERBERG:

Den Stil verbessern, das heißt den Gedanken verbessern.

Petra Augustyn

<http://www.museum-tv.eu/>